

# „Heiligabend in Gemeinschaft“ ist bereit

Awo lädt heute wieder zum Festessen in die Räucherei ein

VON MARTIN GEIST

**GAARDEN.** Nicht allein zu sein, sondern „Heiligabend in Gemeinschaft“ feiern. Darum geht es jedes Jahr aufs Neue bei der Arbeiterwohlfahrt (Awo) in der Räucherei. Und weil zu einem solchen Anlass auch eine Bescherung gehört, fehlt es auch nicht an Geschenken – was der Spendenbereitschaft von vielen hundert Menschen aus Kiel und Umgebung zu verdanken ist.

Ihren Ausgang nahm diese Initiative im Jahr 2009, als der Landfrauenverein Probsteierhagen unter Regie der Heikendorferin Dietlinde Ude Pakete sammelte, damit es nach dem schon vor etwa 30 Jahren eingeführten Festessen in der Gaardener Räucherei eine im wahrsten Wortsinn schöne Bescherung geben konnte.

Jahr für Jahr kamen bei den

Landfrauen und auch dank anderer Initiativen immer mehr Spenden zusammen, sodass es diesmal wohl um die 500 sein werden. Allein 160 kommen aus der Probstei, unter der Marke „Lubinus and Friends“ sammelten engagierte Klinik-Beschäftigte 80 Präsente, der Ortsbeirat Wellsee/Kronsburg/Rönne steuerte außerdem ebenso wieder seinen Teil bei wie der Landtagsabgeordnete Bernd Heinemann (SPD), der die Gäste seines alladventlichen Stollenessens um entsprechende Gaben bat.

**„** Alles kommt hundertprozentig bei denen an, für die es gedacht ist.

Manfred Blümel,  
ehrenamtlicher Helfer

Sehr bewährt hat es sich laut Christine Rohrmann von der Anlaufstelle Nachbarschaft in der Räucherei, dass erstmals auch direkt in der Awo-Zentrale Präsente abgegeben werden konnten. Allein auf diese Weise wurden etwa 150 Pakete angenommen.

„Alles kommt hundertprozentig bei denen an, für die es gedacht ist“, betont Manfred Blümel, führende Kraft unter den etwa 20 Ehrenamtlichen, die Heiligabend für die weit mehr als 200 erwarteten Menschen da sind, die an diesem besonderen Tag nicht allein sein wollen. Was nicht direkt in der Räucherei benötigt wird, geht an die Stadtmission, an Hempels, den Frauen- und Mädchentreff der Awo und andere soziale Einrichtungen.

Das Festessen, das diesmal aus Entenkeule mit Orangensoße, Klößen und Rotkohl be-



Sie haben jede Menge Geschenke zu stapeln: Dietlinde Ude und André Graul (vorne) sowie Daniela Weigert-Herzog, Kathrin Weighardt, Gesa Langfeldt, Hanne Sydow, Manfred Blümel und Christine Rohrmann (hinten von links).

FOTO: MARTIN GEIST

steht, wird derweil wie immer von der Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände finanziert. Die rechnet für diesmal mit etwa 700 Gästen in der Räucherei und bei entsprechenden Aktionen in anderen Stadtteilen. Damit stößt der Dachverband langsam an Kapazitätsgrenzen, weil er in Sachen Heiligabend

seinerseits komplett auf Spenden angewiesen ist. Gut möglich deshalb, dass es die jetzige Geschenkaktion in dieser Form künftig nicht mehr geben wird. Dietlinde Ude und ihre Landfrauen denken jedenfalls darüber nach, kommandes Jahr statt Sachen Geld zu sammeln. „Das Essen ist wichtiger“, betont sie.

Einlass zu „Heiligabend in Gemeinschaft“ ist am 24. Dezember um 17 Uhr. Das Essen wird um 18 Uhr geliefert, geteilt werden kann dann gegen 19 Uhr. Vor einem Jahr waren in der Räucherei etwa 260 Menschen dabei. Und alles lief dabei zur Freude von Manfred Blümel trotz des gewaltigen Andrangs „absolut friedlich“.